

Der Ortsbeirat des Stadtteils Ronhausen ♦ 35043 Marburg

An die
Mitglieder des Ortsbeirates Ronhausen
sowie
die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten
und den Magistrat der Stadt Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Ronhausen

Ansprechpartner:

Ortsvorsteher Uwe Rauch
Oberdorf 8A
35043 Marburg
Tel.: 01 75 / 78 39 600
E-Mail: ov-ronhausen@marburg.de

Sprechzeiten:

Freitag von 18.30 - 19.30 Uhr

6. November 2021

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Ronhausen am

Freitag, dem 19. November 2021, 19.00 Uhr
Bürgerhaus, Am Steinmühlfeld 2, 35043 Marburg

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. Juli 2021
3. Bericht von der Ortsvorsteherkonferenz
4. Stand und Ausblick zum Dorfentwicklungskonzept IKEK
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Verschiedenes

Aufgrund der Pandemie-Lage ist eine Teilnahme an der Sitzung nur unter Verwendung einer Mund-Nasen-Maske gestattet. Die Abstands- u. Hygieneregeln sind einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Uwe Rauch
Ortsvorsteher

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

EINGANG

14. Dez. 2021

bei 09

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Ronhausen (öffentlich)

Sitzungstermin: 19.11.2021
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Am Steinmühlfeld 2, 35043 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Uwe Rauch – Ortsvorsteher
Christina Pausch – stellvertr. Ortsvorsteherin
Hans Findt - Schriftführer

Sonstige

Gäste

Ein Gast

Protokoll:

1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Durch den OV Uwe Rauch wird die Sitzung eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird auf Vorschlag eines Mitglieds um den neuen TOP 5 erweitert. Die Tagesordnung wird so genehmigt.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. Juli 2021

Das Protokoll der Sitzung vom 23. Juli 2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3
Nein: 0
Enthaltung 0

3 Bericht von der Ortsvorsteherkonferenz

Der OV berichtet von der Ortsvorsteherkonferenz vom 03.11.2021.

Mehrere Tagesordnungspunkte befassten sich mit der Wahl und Organisation der Ortsbeiräte. Die Verwaltung wird für die nächste Kommunalwahl im Vorfeld eine rechtliche Abhandlung für die Aufstellung von Einheitslisten erstellen, um Verfahrensfehler zu vermeiden. Hintergrund ist eine Klage bei der letzten Wahl, der ein Verwaltungsgericht aber nicht stattgegeben hatte.

In die Sitzungsprotokolle gehören keine Anmerkungen von Gästen. In einer repräsentativen Demokratie gilt, dass nur die Ortsbeiratsmitglieder in der Sitzung ein Rederecht haben. Es können von Gästen keine Anträge gestellt oder Redebeiträge in der Sitzung selbst behandelt werden. Gibt es Diskussionen von oder mit Gästen, ist die Sitzung zu unterbrechen. Die Verwaltung bittet um die Übersendung eines vom Schriftführer und vom Ortsvorsteher unterschriebenen Protokolls.

Änderungen der Niederschrift des Schriftführers dürfen nicht vorgenommen werden. Erst in der nächsten Sitzung und damit im nächsten Sitzungsprotokoll können im Rahmen der Genehmigung Einwendungen von Mitgliedern des Ortsbeirats vorgebracht und darüber abgestimmt werden.

Die Geschäftsordnung für Ortsbeiräte wird angepasst werden, im Wesentlichen handelt es sich um redaktionelle Anpassungen, die für Ronhausen geringe Auswirkungen haben werden. Anfang 2022 wird es ein Schulungsangebot zur Rolle und den Aufgaben der Ortsbeiräte nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) für Mitglieder geben.

Diskutiert wurde die Kommunikation der Ortsbeiräte mit der Verwaltung und dem Magistrat. Die ganz überwiegende Zahl der Anfragen betrifft den Fachbereich „Bauen“ und den Fachdienst „Straßenverkehr“. Die Vielzahl der Anfragen gerade dort sowie die im Vergleich zu anderen Städten hohe Zahl an Ortsbeiräten führt dazu, dass der Aufwand für die Beantwortung durch die Kolleginnen und Kollegen hoch ist. Es wurde um Geduld bei den Antworten gebeten.

Darüber hinaus wurde der „Mängelmelder“ vorgestellt, der unter www.marburgmachtmit.de veröffentlicht ist und auch per App auf das Mobiltelefon geladen werden kann. Dort können alle Bürgerinnen und Bürger wie auch die Ortsbeiratsmitglieder Mängel der fünf Kategorien „**Ampelanlagen**“, „**Straßenlaternen**“, „**Straßenschäden**“, „**Verkehrsschilder**“ und „**Wilder Müll**“ direkt an die Verwaltung melden. Die Weiterleitung an die zuständigen Stellen läuft automatisch, die Ortsvorsteher werden zu Meldungen aus ihrem Stadtteil per Mail informiert. Sollte es Anfragen zu anderen Themen geben, können die weiter direkt an die Fachdienste gestellt werden.

Weitere Themen der Konferenz waren das Mobilitäts- und Verkehrskonzept „MoVe 35“ sowie Radwegeverbindungen zwischen den Marburger Stadtteilen.

Angekündigt wurde vom Magistrat, dass dann, wenn für Projekte zum Ausbau der regenerativen Energiegewinnung, also Solarparks oder Windkraftanlagen, konkrete Bauanträge gestellt werden, in den angrenzenden Stadtteilen Informationsveranstaltungen durchgeführt werden sollen, soweit die Betreiber teilnehmen. Konkret wurde über eine Anlage in Görzhausen gesprochen. Magistrat und Verwaltung wurden gebeten, die Ortsbeiräte auch im Vorfeld zu Planungen und Entwicklungen zu informieren, wenn sie entsprechende Informationen von Projektierern erhalten.

4 Stand und Ausblick zum Dorfentwicklungskonzept IKEK

In der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe wurden weitere Projekte beschlossen. Darunter fällt auch die Beschaffung von Geschirr für Outdoor-Veranstaltungen von bis zu 300 Personen. Die konkrete Umsetzung wird von der Verwaltung noch geplant. Dabei geht es insbesondere um das Material, das waschbar und möglichst bruchfest sein muss. Es soll allen Stadtteilen zur Verfügung stehen. Vereine sollen für die Nutzung Auflagen erhalten. Das Geschirr soll

nach der Beschaffung in einem Stadtteil dauerhaft gelagert werden. Ein ähnliches Verfahren ist bereits bei der Beschaffung von Verstärkeranlagen für Veranstaltungen in den Stadtteilen gewählt worden. Diese können ebenfalls ausgeliehen werden.

Die Möglichkeit zur Förderung von privaten und öffentlichen Projekten läuft im Dezember 2023 endgültig aus. Bis dahin müssen Förderanträge vollständig eingereicht worden sein, besser noch vorher, um die Vollständigkeit überprüfen zu können. Das Programm wird für Marburg und seine Außenstadtteile nicht mehr verlängert.

Die Förderrichtlinien sind angepasst worden. Grundsätzlich sind nun auch energetische Förderungen möglich. Gefördert werden können 35% der anerkannten Kosten für Um- und Neubauten sowie ein erforderlicher Abriss von Gebäuden ebenso wie Planungsleistungen in diesem Umfang. Es gelten Höchstbeträge von 45.000 € bzw. 60.000 € bei Kulturdenkmälern. Ein Umbau von Wirtschaftsgebäuden in Wohnraum kann deutlich höher gefördert werden. Das Mindestvolumen für ein Projekt beträgt 10.000 €.

In den nächsten Sitzungen der Steuerungsgruppe soll diskutiert werden, wie es nach 2023 weitergehen soll. Der laufende Prozess der Zusammenarbeit zwischen den Stadtteilen und das durch das Programm entstandene Engagement in den Stadtteilen sollen weiterlaufen und verstetigt werden.

Weitere Besprechungen und Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Krise leider abgesagt werden.

5 Aufstellung eines weiteren Abfallbehälters am Radweg

Am Radweg am Übergang der Straße „Im alten Wasser“ soll neben dem bereits vorhandenen Spender von Hundekot-Beuteln ein weiterer Abfallbehälter aufgestellt werden. „Im alten Wasser“ parken viele auswärtige Spaziergänger mit Hund ihre Pkw, nehmen aber die Hundebutel nach dem Spaziergang nicht mit, sondern legen die häufig dort ab und müssen dann von den Anwohnern beseitigt werden. Der Ortsbeirat fordert die Aufstellung eines zusätzlichen Abfallbehälters an dieser Stelle.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	0
Enthaltung	0

Fachdienst DBM

6 Informationen des Ortsvorstehers

Verkehrsmessung in der Wolfshäuser Straße:

Diese wurde in der Zeit vom 26.08 bis 17.09. vorgenommen. Der OV hat vom Fachdienst Straßenverkehr auf Anfrage Informationen zu den Ergebnissen erhalten. Insgesamt wurden 6.386 Fahrzeuge erfasst, das sind im Durchschnitt 320 Fahrzeuge täglich bei der Einfahrt nach Ronhausen. Ca. 85% der Fahrzeuge fahren nicht schneller als 41 km/h, damit 15 % schneller als 40 km/h. Älteren Messungen haben gezeigt, dass ein sehr hoher Anteil der Durchfahrten in den Pendlerzeiten zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr stattfinden.

Beschwerde zur Verkehrssituation „Im Unterdorf“

Von Anwohnern wurde darauf hingewiesen, dass die Straße „Im Unterdorf“ häufig als Abkürzung für Fahrer aus Richtung Bortshausen nach Wolfshausen genutzt wird. Die Geschwindigkeit bei der Einfahrt wird häufig als deutlich über den erlaubten 30 km/h wahrgenommen.

Diskutiert wurden im Ortsbeirat verschiedene Möglichkeiten einer Verbesserung. Bauliche Maßnahmen wie eine Schwelle oder eine Verengung der Einfahrt sind nach den Erfahrungen an anderer Stelle nicht realistisch. Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, ob wie früher die Durchfahrt der Straße „Im Unterdorf“ verboten und nur für Anlieger frei gegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3
Nein: 0
Enthaltung 0

Fachdienst 33

Der Feldweg „In der Struth“ ist inzwischen saniert worden. 230 m Asphaltweg wurden erneuert. Die Kosten wurden aus den Feldwegebudget finanziert und haben 13.900 € betragen.

Im Haushaltsplan 2022 sind für eine Gehwegverbreiterung in der „Bortshäuser Straße“ Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 30.000 € eingestellt. D.h. das vom Ortsbeirat in den vergangenen Jahren geforderte Projekt ist in Planung, wird aber frühestens 2023 realisiert werden.

Der OV hatte Kontakt mit dem Projektierer der geplanten Windkraftanlagen. Dieser hatte angekündigt, dass die Windmessenanlage im Oktober abgebaut werden sollte, was inzwischen geschehen ist. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass ein Bauantrag voraussichtlich erst in ca. zwei Jahren gestellt werden wird. Der Projektierer wurde gebeten, die Ortsbeiräte über Entwicklungen und den Fortgang des Projekts frühzeitig und direkt zu informieren.

7 Verschiedenes

Der Bedarf an Heckenschnitt-Maßnahmen in der Gemarkung wurde der DBM gemeldet.

Nachdem sich mehrere Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt hatten, sich an der Pflanzung von 800 Narzissen im Rahmen des Stadtjubiläums zu beteiligen, sind diese inzwischen vor dem Bürgerhaus auf der Grasfläche „Am Steinmühlfeld“ eingepflanzt worden.

Die zweite Aktion im Dorf im Rahmen des Stadtjubiläums „800 Jahre Marburg“ ist der Fotobus. Der wird vom 21. bis 30. September in Ronhausen auf dem Parkplatz am Bürgerhaus Station machen. Die Initiatoren des Projekts für die Marburger Stadtteile haben das Konzept dem Ortsbeirat und Vertreterinnen und Vertretern der Vereine in Ronhausen vorgestellt. In einer weiteren Besprechung werden Ideen für ein Konzept und konkrete Aktivitäten entwickelt.

Auch in diesem Jahr wird von der Stadt die Aufstellung eines Weihnachtsbaums an der Kirche mit einem Zuschuss von 150 € unterstützt.

Marburg, 19.11.2021



Uwe Rauch
Ortsvorsteher



Hans Findt
Schriftführer